

gültigkeit erweisen sich als stillschweigende Unterstützung von Klassen. »Die Parteilosigkeit ist in der bürgerlichen Gesellschaft nur ein heuchlerischer, verhüllter, passiver Ausdruck der Zugehörigkeit zur Partei der Satten, zur Partei der Herrschenden, zur Partei der Ausbeuter. Parteilosigkeit ist eine bürgerliche Idee. Parteilichkeit ist eine sozialistische Idee.« (Lenin, 10, S. 66.) Das parteiliche Handeln der Menschen wird in der —► *Ideologie* widerspiegelt. Jede Gesellschaftsklasse hat ihre —► *Weltanschauung*. In allen antagonistischen Klassengesellschaften ist es das Anliegen der Ideologen der herrschenden Klassen, das Privateigentum an den Produktionsmitteln zu rechtfertigen. Die Bestimmung des parteilichen Charakters der im Lauf der geschichtlichen Entwicklung entstandenen gesellschaftlichen Ideen setzt ein konkretes Studium ihrer gesellschaftlichen Rolle und Wirksamkeit voraus. In letzter Instanz erweisen sie sich stets als Ausdruck realer gesellschaftlicher Verhältnisse und sind damit von Klasseninteressen geprägt. Die Ideologen vertreten stets die Interessen einer bestimmten Gesellschaftsklasse, ob sie sich dessen bewußt sind oder nicht. Der Marxismus-Leninismus bringt seine P. offen zum Ausdruck. Da die Arbeiterklasse die revolutionärste Kraft des gesellschaftlichen Fortschritts ist, die mit der Verwirklichung ihrer historischen Mission strengste Objektivität mit konsequenter P. verknüpft, ist ein Grundzug der Weltanschauung der Arbeiterklasse die Einheit von Objektivität und P. Im Gegensatz dazu versucht die bürgerliche Ideologie, ihren parteilichen Charakter zu verschleiern, sich als unparteilich auszugeben und konstruiert einen absoluten Gegensatz zwischen P. und Objektivität. Die P. der Arbeiterklasse verlangt und gewährleistet die gründlichste, objektive und allsei-

tige Erkenntnis der Wirklichkeit; »... je rücksichtsloser und unbefangener die Wissenschaft vorgeht, desto mehr befindet sie sich im Einklang mit den Interessen und Strebungen der Arbeiter.« (Engels, MEW, 21, S.307.) Die P. der Arbeiterklasse schließt den Kampf gegen alle Spielarten der bürgerlichen Ideologie ein, denn die Frage kann nur so stehen: »bürgerliche oder sozialistische Ideologie. Ein Mittel Ding gibt es hier nicht ... Darum bedeutet jede Herabminderung der sozialistischen Ideologie, jedes Abschwenken von ihr zugleich eine Stärkung der bürgerlichen Ideologie.« (Lenin, 5, S.396.) Zugleich bedeutet die P. der Arbeiterklasse Aufbewahrung all dessen, was die Menschheit an Vorwärtsweisendem, Bleibendem hervorgebracht hat. Die Erziehung zur sozialistischen P. im Denken und Handeln, zur Befähigung aller Werktätigen, die Fragen unserer Zeit vom Standpunkt der Arbeiterklasse aus richtig zu beurteilen und sich für den gesellschaftlichen Fortschritt einzusetzen, ist eine Hauptaufgabe der ideologischen Arbeit der marxistisch-leninistischen Partei. In der sozialistischen Kunst bezeichnet der Begriff P. einen wichtigen Wesenszug des —► *sozialistischen Realismus*. Die P. durchdringt alle ästhetischen Elemente eines Kunstwerkes und bestimmt dessen spezifisch sozialistischen Gehalt. Sie ist gekennzeichnet durch die bewußte Übereinstimmung der Künstler mit dem Kampf der Partei als der führenden Kraft des sozialistischen Aufbaus. »Unser Leben verlangt eine sozialistisch-realistische Literatur und Kunst, die von Parteilichkeit, Volksverbundenheit und hohem sozialistischem Ideengehalt gekennzeichnet ist und den Werktätigen neue Anregungen für ihr Denken, Fühlen und Handeln vermittelt.« (Honecker, XI. Parteitag, S.70.)